

Mannheim. Kaufmann Ferdinand Weil, Inhaber der Firma Isidor Weil & Cie., Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 10. Oktober, Prüfungstermin am 21. Oktober. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. von Luschka daselbst.
Plauen i. Vogtl. Goldwarenhändler Karl Merz in Weischlitz Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 21. September, Prüfungstermin am 1. Oktober. Verwalter: Ortsrichter Reinhardt in Plauen.

Vom Büchertisch.

Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Vom 7. Juni 1909. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Verlag von Franz Vahlen in Berlin W. 9. Gebunden 1,20 Mk.

Das neue Gesetz, das am 1. Oktober d. Js. in Kraft tritt, hat in dem Verfasser des im gleichen Verlage in 2. Auflage erschienenen grossen Kommentars zum Wettbewerbsgesetz einen hervorragenden Bearbeiter gefunden. Der in dieser Materie heimische Verfasser erläutert in der kleinen Textausgabe umfassend und gründlich das Gesetz in seinem neuen Ausbau und liefert ein praktisch wertvolles Hilfsmittel zur Auslegung und Anwendung der neuen Bestimmungen. Das Büchlein kann allen, die an der Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes ein Interesse haben, als zuverlässiger Wegweiser angelegentlichst empfohlen werden.

Patentbericht.

a) Patentanmeldungen.

- 83a. 27870. Bügelanordnung für Taschenuhren. Henry Ginnel, Brooklyn; Vertr.: A. du Bois-Reymond, M. Wagner, G. Lemke, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 68. 27. 10. 08.
 83a. 29189. Uhr mit Sprechmaschine zum Ansagen der Zeit; Zus. z. Anm. S. 26965. Franz Seelau, Berlin, Neue Hochstrasse 30. 10. 6. 09.

b) Patenterteilung.

- 74a. 213787. Elektrischer Wiederholungswecker, bei welchem der Weckstromkreis durch eine durch das Uhrwerk in Umdrehung versetzte Scheibe abwechselnd geschlossen und unterbrochen wird. Heinrich Sievers, Hamburg, Papendamm 23. 4. 4. 08.
 83a. 213556. Pendeluhr mit halbkarданischer Aufhängung. Claude Grivolat fils, Paris; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 30. 11. 07.
 83a. 213557. Uhr mit Walzenspielwerk. Ernst Miethe, Leipzig, Sebastian Bach-Strasse 13. 18. 11. 08.
 83a. 213558. Taschenuhr. Georg Gluck, Urach, Württ. 17. 11. 08.
 83a. 213559. Hydropneumatische Zeitübertragungseinrichtung. Pierre Poetto, Paris; Vertr.: O. Wolff, H. Dummer und R. Ifferte, Pat.-Anwälte, Dresden. 28. 11. 08.
 83a. 213560. Kompensationsruhe. Richard Whittaker, London; Vertr.: E. W. Hopkins und K. Osius, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 10. 9. 08.
 83a. 213561. Gehäuseanordnung an Weckeruhren. George Kern, Peru, Ill., V. St. A.; Vertr.: F. A. Hubbuch, Pat.-Anw., Strassburg i. Els. 13. 10. 08. (Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Unionsvertrage vom $\frac{20. 3. 83}{14. 12. 00}$ die Priorität auf Grund der Anmeldung in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 6. 1. 08. anerkannt.)

c) Gebrauchsmuster.

- 83a. 386810. Taschenuhr mit herausnehmbarer Zylinderlagerung. Georg Steghöfer, München, Sendlinger Strasse 42/43. 23. 2. 09.
 83a. 386865. Gabelführung der Antriebspendelfeder. Ludwig Trapp, Glashütte i. S. 6. 7. 09.
 83a. 386884. Schwebelagerung für Uhren. Valentin Hetzel, München, Görresstrasse 1. 15. 7. 09.
 83a. 386885. Anzeigevorrichtung für den Ablauf von Federn an Uhren und dergl. Georg Huber, Eglharting bei Kirchseeon, O.-B. 15. 7. 09.
 83a. 387355. Anordnung eines Kalenders an kleinen Stehuhren. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 5. 7. 09.
 83a. 387823. Zifferblatt mit Befestigungsplatte. Fabrik Chemischer Gravüren Luppe & Heilbronner, G. m. b. H., München. 19. 7. 09.
 83a. 387836. Pendel für Jahresuhren mit Regulierung durch Schraubeneinrichtung und Kugeln. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, A.-G., Schramberg, Württ. 24. 7. 09.
 83a. 387847. Fallenaushebevorrichtung an Rechenschlagwerken. Friedrich Mauthe, G. m. b. H., Schweningen a. N. 30. 7. 09.

Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Frage 1759. Wie lautet die Formel zur Berechnung der Ingoldfräsen a) mit 20, b) mit 25 Zähnen, passend für ein Rad mit 80 Zähnen und 19,6 mm Durchmesser? F. K. in N.

Frage 1765. Welches Verhältnis muss die Grösse einer Spiralfeder haben? W. L., Verbandsmitgl. in D.

Frage 1766. Wie berechnet man die Triebgrösse zu einem Kronrade? L. G. B.

Frage 1767. Ist es ratsam, verschiedene Oele zu vermischen?

J. R., Abonnent in T.

Frage 1768. Wie gross ist bei Nickelstahl a) die lineare Ausdehnung, b) das spezifische Gewicht? E. N. in N.

Frage 1769. In einen Warenschuppen soll eine Runduhr, Gehwerk, Rahmendurchmesser 60 bis 65 cm (Temperatur wie im Freien) kommen. Genügt hier eine Uhr, wie dieselbe Lenzkirch und andere Fabrikanten in dieser Grösse anbieten oder muss dieselbe stärker gebaut sein, um im Winter auch richtig zu gehen? A. H. in St.

Zur Frage 1759. Die Formel zur Berechnung der Ingoldfräsen ist in Nr. 7 vom 1. April 1909 ausführlich wiedergegeben. Für das angefragte Rad lautet die Formel wie folgt, wenn die Fräse 20 Zähne hat:

$$F = \frac{D \cdot m}{n + \pi} = \frac{19,6 \cdot 20}{80 + 3,14} = \frac{19,6 \cdot 20}{83,14} = 4,714 \text{ mm};$$

oder für eine Fräse mit 25 Zähnen:

$$F = \frac{D \cdot m}{n + \pi} = \frac{19,6 \cdot 25}{83,14} = 5,89 \text{ mm.}$$

Julius Roth, Dresden.

Zur Frage 1765. Ueber das Grössenverhältnis der Spiralfeder. Wengleich eine allgemeine Regel lautet: „Der Durchmesser der flachen Spiralfeder soll gleich dem Halbmesser der Unruhe sein“, so findet man in den Taschenuhren doch die bedeutendsten Abweichungen von dieser Regel. Gewöhnlich ist die Grösse der einfachen flachen Spirale durch die Entfernung der Rückerstifte vom Unruhmittelpunkt in ziemlich enger Grenze gegeben. Bei Breguetspiralen hingegen ist dem Durchmesser derselben eine grössere Freiheit gelassen, und findet man in der Tat auch die verschiedensten Grössenverhältnisse. Moritz Grossmann pflegte den aufgeboenen Spiralen einen ziemlich bedeutenden Durchmesser zu geben, bis zu $\frac{2}{3}$ des Unruhdurchmessers, doch bewährte sich dieses Grössenverhältnis nicht gut. Es kam nicht zu selten vor, dass bei hastigen Bewegungen des Trägers der Uhr die Spirale auf das Minutenrad sprang und nicht von selbst wieder herabkam. In einem Falle half auch das Tieferbringen der Spiralarolle nicht, und die Spirale musste durch eine von kleinerem Durchmesser ersetzt werden.

Zur Frage 1766. Berechnung der Triebgrösse von gegebener Stabzahl zu einem Kronrade. Man findet zu einem gegebenen Kronrade den vollen Durchmesser eines kreisrund gewälzten Triebes nach folgender Formel von A. Bohmeyer:

$$T_1 = \frac{(m + 1,254) W}{n}$$

wobei die Buchstaben folgende Bedeutung haben. Es bezeichnet T_1 den gesuchten vollen Durchmesser eines rundgewälzten Triebes, m die Zahl der Triebstäbe, n die Zahl der Radzähne und W den mittleren Durchmesser des Kronrades.

Beispiel. Der mittlere Durchmesser eines Kronrades beträgt 14 mm und die Zahnzahl 64, in dasselbe soll ein 8er Trieb greifen, und wünscht man den vollen Durchmesser zu wissen. Setzt man die Werte in die Bohmeyersche Formel ein, so ergibt sich:

$$T_1 = \frac{(8 + 1,254) \cdot 14}{64} = \frac{9,254 \times 14}{64} = 2,02 \text{ mm,}$$

oder abgerundet 2 mm.

F. R.

Zur Frage 1767. Vermischung von Uhrölen. Von seiten der Chemiker, die sich mit Oelbereitung beschäftigen, wird das Vermischen verschiedener Oelarten streng verurteilt, besonders wenn dies in planloser Weise geschieht. — Manche Uhrmacher wollen gute Erfolge mit Oelmischungen erzielt haben; z. B. in Fällen, wo das leichtflüchtige Fischöl mit dickflüssigem Oele vermengt wird, doch auch da wird der Erfolg wohl öfter ein fraglicher sein.

Prospektbeilage in dieser Nummer: Otto Spamer, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Breitkopfstrasse 7. (Spamers Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.)

Redaktionsschluss für Nr. 19:

Textteil	Inseratenteil
24. September, vormittags 8 Uhr.	28. September, mittags 12 Uhr.

Unsere verehrlichen Inserenten bitten wir, Aenderungen der laufenden Anzeigen spätestens acht Tage vor Erscheinen der Nummer zu bewirken. Um die pünktliche Fertigstellung des Journals zu ermöglichen, müssen wir den Inseratenteil schon früher drucken, wir können also später einlaufende Aenderungen in Zukunft nicht mehr berücksichtigen. Die für die Redaktion bestimmten Zusendungen sind zu adressieren: Redaktion des Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst, Halle a. S., Mühlweg 19.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: W. König in Halle a. S.